

Patienteninformation

Multiparametrische 3.0-Tesla-MRT (mp-MRT) der Prostata bei gesetzlich versicherten Patienten

Sehr geehrter Patient,

bei der multiparametrischen MRT-Untersuchung der Prostata (mp-MRT) handelt es sich um eine MRT-Spezialuntersuchung, bei der gezielt nur die Prostata dargestellt wird.

Mit unserem **modernen 3-Tesla-Hochfeld-MRT-System** sind wir in der Lage, diese Untersuchung in **exzellenter Bildqualität** anzubieten.

Hervorzuheben ist auch der **besondere Patientenkomfort**, da die Hochfeldtechnologie **deutlich kürzere Untersuchungszeiten** als 1.5-Tesla-MRT's ermöglicht.

Die mp-MRT der Prostata ist derzeit **nicht** in der Gebührenordnung der Gesetzlichen Krankenversicherung (EBM) abgebildet und damit bei gesetzlich versicherten Patienten **nicht** über die Chipkarte abrechenbar.

Nach Verhandlungen zwischen dem Berufsverband Deutscher Radiologen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ist bei Vorliegen geeigneter Indikationen (z. B. Abklärung eines erhöhten PSA-Wertes) eine multiparametrische MRT der Prostata auch für gesetzlich versicherte Patienten möglich.

Voraussetzung ist die **Überweisung** Ihres behandelnden Arztes **und** der von Ihrer Krankenkasse genehmigte **Antrag auf eine Kostenerstattung** gem. § 13, Abs. 3 SGB V.

Bei Ablehnung der Kostenerstattung können wir Ihnen diese Untersuchung als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) anbieten.

Die Leistungsabrechnung erfolgt in beiden Fällen zwischen Ihnen und unserer Praxis über eine Privatrechnung. Informieren Sie uns bitte, falls es bei der Kostenerstattung durch Ihre Krankenkasse zu einer Verzögerung kommt.

Im Anhang übergeben wir Ihnen einen Kostenvoranschlag für eine multiparametrische 3.0-Tesla-MRT der Prostata mit intravenöser Kontrastmittelgabe zu Ihrer Information und den Antrag auf Kostenerstattung zur Vorlage bei Ihrer Krankenkasse.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team des ZRN-Leipzig

Anlage: Kostenvoranschlag, Antrag auf Kostenerstattung

Anschrift des Versicherten

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Anschrift der Krankenkasse

Name Krankenkasse

Straße

PLZ Ort

Antrag auf Kostenerstattung nach § 13 Absatz 3 SGB V

Ort, Datum

Versichertennummer: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Übernahme der Kosten für eine multiparametrische MRT-Untersuchung der Prostata (mp-MR-Prostatografie) gemäß der Vereinbarung von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und dem Berufsverband Deutscher Radiologen (siehe auch Mitteilung des BDR, Der Radiologe 10.2018 S950) und bitte auf Grundlage des nachfolgenden Kostenvoranschlags um zeitnahe schriftliche Genehmigung.

Mein behandelnder Urologe hält bei bekanntem bzw. Verdacht auf ein Prostatakarzinom die dezidierte Untersuchung der Prostata mittels einer MRT zur weiteren Entscheidungsfindung hinsichtlich der therapeutischen Optionen für erforderlich. Bei der zugrunde liegenden Indikation handelt es sich um eine lebensbedrohliche Erkrankung, bei der ein Zuwarten für die sachgerechte Diagnostik nicht zumutbar ist.

Bisherige Probeentnahme/ Biopsie? ja nein

Aktueller PSA-Wert: _____

Der EBM sieht für die Beurteilung der Prostata mittels MRT lediglich die GOP 34442 (MRT Becken) vor. Diese beinhaltet die Darstellung des gesamten Beckens mit Abbildung der Prostata lediglich in ihrem zonalen Aufbau. Mit dieser Untersuchung ist die bei mir vorliegende Fragestellung eines bekannten oder Verdachts auf Prostatakarzinom nicht zu beantworten.

Erforderlich ist vielmehr die dezidierte Darstellung der Prostata. Diese Untersuchung erfüllt jedoch nicht den obligaten Leistungsinhalt der GOP 34442 EBM, da eine Darstellung des gesamten Beckens nicht erfolgt. Vielmehr erfolgt die multiparametrische MR-Prostatografie mit völlig anderen Messparametern und einer starken Fokussierung des Messfeldes auf die Prostata mittels hochauflösender T2-gewichteter axialer und coronar Sequenzen, einer Diffusions-Gewichtung (beinhaltete b-Werte von $\geq 1000 \text{ sec/mm}^2$) mit ADC-Mapping, einer Kontrastmittel-gestützten dynamischen Messung mit sehr hoher zeitlicher Auflösung (≤ 10 Sekunden) über 3 Minuten nach KM-Applikation, sowie einer T1-gewichteten Sequenz zur Abbildung der Prostata, der Lymphabflusswege der Prostata und des Knochenmarks des Beckenskeletts. Die Auflösung beträgt mindestens $2.1 \times 2.1 \times 3.5 \text{ mm}$ bei einem auf die Prostata fokussiertem Field-of-View von maximal 250 mm. Zudem erfolgt eine aufwändige Befunderhebung gemäß der PIRADS-Klassifikation, die einen hohen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, da neben einer standardisierten Klassifikation auffälliger Befunde in der Prostata eine Befundskizze erforderlich ist. Diese Untersuchung ist im EBM bisher nicht abgebildet und stellt eine neue Leistung dar, die derzeit nur im Rahmen der Kostenerstattung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden kann.

Die Abrechnung erfolgt zu einem verminderten Steigerungssatz von 1,5/2,3 auf Grundlage der GOÄ nach beigefügtem Kostenvoranschlag:

Mit freundlichen Grüßen

Vorname Name

**Kostenvoranschlag
Vorsorge Prostata-MRT
für GKV-Patienten**

<u>GOÄ-Nr.</u>	<u>Kurzlegende/Leistung</u>	<u>Faktor</u>	<u>Endbetrag</u>
3	Eingehende Beratung/Vorabgespräch Ausführliches Aufklärungsgespräch	2,3	20,11 €
5720	Magnetresonanztomographie im Bereich des Beckens (3,0 Tesla)	1,5	384,70 €
5731	Ergänzende Serie Fettsuppression, Diffusionsbildgebung, ggf. KM-Gabe	1,5	87,43 €
5733	Computergestützte Analyse (Volumetrie der Prostata, PI-RADS-Klassifikation)	1,0	46,63 €
346*	KM-Einbringung mittels Hochdruck (erforderlich, um eine zeitlich präzise und gleichzeitig bzgl. der KM-Boluslänge kompakte KM-Einbringung der zeitlich hochaufgelösten DCE-Sequenz sicherzustellen)	2,3	40,22 €
1	Beratung–auch mittels Fernsprecher	2,3	10,72 €
			589,81 €
	Zzgl. Sachkosten:		
	Kontrastmittel Gadovist**/** ca. 8 ml		ca. 94,16 €
	Buscopan (2 Amp.)		1,26 €
	Weitere Verbrauchsmaterialien		ca. 4,06 €
	Porto (Befundversand)		0,85 €
	CD		5,00 €
	Gesamtkosten:		ca. <u>695,14 €</u>

* Ob eine Kontrastmittel-Gabe notwendig ist, wird am Untersuchungstag vom betreuenden Arzt entschieden.

** Die Kontrastmittel-Menge ist zunächst geschätzt. Die Gabe richtet sich nach dem Körpergewicht des Patienten und kann erst nach erfolgter Untersuchung endgültig berechnet werden.